

Die bekannte Welt



Entstehung:

Als die Idee aufkam, mehr als "nur" einen Wirtschaftsserver aus dem Ronin-Projekt zu machen und man sich entschied, das Projekt um ein umfassendes Questplugin zu erweitern, musste auch eine Welt bzw. Geschichte her, in welcher sich diese Quests abspielen. Denn nur verschiedene Aufgaben zu lösen, ohne besonderen Hintergrund, wäre auf Dauer doch sehr langweilig. Eine erste Idee war es, Ronin als eine Art Inselreich zu gestalten, ohne näher auf andere Länder oder Kontinente einzugehen. Doch die "Chroniken von Ronin" wurden (insbesondere von justSalkin) schnell durch viele Kurzgeschichten erweitert .

Es entstanden entweder Geschichten zu bestehenden Orten auf der Spawnmap, oder es wurden neue Projekte vom Bauteam in Angriff genommen, um Orte aus den Kurzgeschichten nachzubauen und der Minecraftwelt hinzuzufügen.

Mittlerweile ist eine umfassende Welt entstanden, welche die Spieler auf dem Server bestaunen können. (Stand Oktober 19) ist das Questplugin noch nicht implementiert, aber die User erhalten bereits im Forum und im Wiki Einblicke in die vielen Geschichten, welche in der Welt Ronins spielen und in Zukunft wird es möglich sein, in Minecraft diese Geschichte zu erleben, in dem man die vielen Quests absolviert und die Abenteuer besteht. 🚫 😎

"Die bekannte Welt"

(unten: Karte der bekannten Welt)



beschreibt alle Orte, Gebiete und Länder, welche auf der Weltkarte zu sehen sind.

Sie ist eine gute Orientierung, um die Ereignisse in Quests und Kurzgeschichten nachzuvollziehen.

In einer fernen Zukunftsvision, sollen viele Teile der Karte in Minecraft gebaut sein und für den Spieler bereit stehen.

Aufgrund des Alters der Karte, ist noch Hormast auf der Insel Grokon verzeichnet, welche jedoch in der "Zeit der flammenden Segel" zerstört wurde. (Mehr dazu in den [Familienchroniken Adriashof](#)).

Derzeitig sind die Hauptinsel Ronin und die Nebeninseln [Zynt](#) und [Lunar](#) umgesetzt und Teil der Karte auf District Ronin.

Die Karte:

Die Karte der bekannten Welt beinhaltet alle, den dort lebenden Bewohnern, bekannte Gebiete und Länder.

Im Nordosten befinden sich ein durch vulkanische Aktivitäten entstandene Inselformation. Dort hat sich erst spät in der Weltgeschichte das Reich Ronin gebildet. (Nachzulesen unter. [<link>](#))

Die Bewohner Ronins emigrierten zum großen Teil vom Kontinent im Westen: Mykal , sowie der vorgelagerten Insel Grokon, bzw. aus der einst großartigen Hafenstadt Hortmast (benannt nach dem gleichnamigen "Gott der tiefen Wasser").

Wichtigste Orte auf Mykal sind die "freie Stadt" Lyberia, die Stadt Arterin, Testrani, die Hauptstadt des Nordens: Castra, sowie die Festungsstadt Westwacht.

Mykal wird im Westen von einem Gebirge begrenzt, welches sich von Norden nach Süden über den Kontinent zieht und als (fast) unüberwindbar gilt. In alten Schriften finden sich Hinweise auf Zivilisationen hinter den hohen Gipfeln und im Norden fallen aus den Bergen immer wieder Wilde Stämme ein, welche nur von Westwacht in Schach gehalten werden.

Fährt man von der Küste Mykals in Richtung Süden, erreicht man den Kontinent Skael. (In der Heimatsprache Skål (gesprochen Skäl).)

Dieser wird von der "Wüste ohne Wiederkehr" (auch Deadlands genannt) dominiert und es befinden sich neben der Stadt Lutezina, nur einige kleine Fischerdörfer an der Küste. Wenige Kilometer von der Küste entfernt, beginnen die Ausläufer der riesigen Wüste. Jede Expedition welche startete, um diesen Bereich der Karte zu erkunden, kehrte nie zurück. Die Bewohner Lutezina`s sahen sich schon mehrmals kurz vor der Auslöschung, durch Hunger oder Krankheit. Dies konnte jedes Mal nur durch das Eingreifen von Luctem verhindert werden, welche auf einer fruchtbaren Insel vor Lutezina gegründet wurde, um die größere Stadt mit Nahrung zu versorgen.

Was weiter im Osten liegt ist unbekannt. Stürmische See und unbekannte Strömungen verhindern, sich weiter als eine Tagesreise von Ronins Küste zu wagen.

Im Norden stößt man sowohl auf dem Land-, als auch auf dem Seeweg schnell auf große Eisberge und

Gletscher. Das unwirtschaftliche Land verhindert, sich mehr als ein paar Wochen dort aufzuhalten.